

«Bilder, die leben» begeistern in Hallauer Gewölbekeller

Seit Samstag, 6. Juni stellt die Wilchinger Künstlerin Constanze Leitner ihre Bilder im neu renovierten Gewölbekeller an der Hauptstrasse 35 in Hallau aus. Im schönen Raum kommen ihre Bilder besonders gut zur Geltung.

Hallau Am Samstag wurde die Ausstellung der Künstlerin Constanze Leitner im neu renovierten Gewölbekeller an der Hauptstrasse 35 in Hallau eröffnet. Bereits beim Betreten des historischen Raums wurde deutlich, wie harmonisch sich die Werke in die besondere Atmosphäre einfügen. Die alten Mauern bilden einen spannenden Kontrast zu den modernen, reliefartigen Arbeiten, die durch ihre Tiefe und ihre haptische Wirkung auffallen.

Zahlreiche Kunstinteressierte aus dem Klettgau und der Region nutzten die Gelegenheit, die Künstlerin persönlich kennenzulernen und in ihre vielschichtige Bilderwelt einzutauchen. Und sie freute sich über jeden Besuch und erklärte in den Gesprächen die Entstehung ihrer Werke. Jedes Einzelne hat seine eigene Geschichte. Da ist beispielsweise ihr Meisterwerk mit dem Titel «Unbezahlbare», das deswegen so heisst, weil sie es nicht verkauft, da zwei Monate Arbeit in ihm steckt und es ihr besonders am Herzen liegt. Oder das Bild «Wirbelsturm», das sie einer ihrer Töchter gewidmet hat. Und im Bild «Der Wellenbrecher für Grönlands Küste» thematisiert sie die aktuelle politische Situation zwischen den USA und Grönland.



Constanze Leitner freut sich, Besucherinnen und Besucher in ihrer Dauerausstellung in Hallau zu begrüssen. (Bild: sim)

Eigener künstlerischer Weg

Constanze Leitner, die seit 2022 in Wilchingen lebt und arbeitet, verfolgt seit vielen Jahren ihren ganz eigenen künstlerischen Weg, sie gibt Kurse, stellt aus und lässt sich immer wieder neu inspirieren. Ursprünglich arbeitete sie in einer Bank, wechselte aber in die Gerontopsychiatrie. Mit zwanzig Jahren absolvierte sie die Kunstschule. «Die Kunst hat mir in meinem privaten Bereich immer geholfen und gibt mir Lebensfreude», sagt die Mutter von vier erwachsenen Kindern. «Kunst ist für mich alles», fährt sie fort, und ja, sie könnte heute von der Kunst leben. In ihren Werken, die sie in Galerien, Firmen, Praxen oder Hotels ausstellt, verarbeitet sie unterschiedlichste Materialien wie Stoffe, Holz, Sand, Recyclingmaterial und vieles mehr. Sie malt mit Acryl und hat eine eigene Streich- und Schabtechnik erfunden, die einen ganz besonderen Effekt bewirkt.

Schicht um Schicht entwickelt sich dabei eine lebendige Struktur, die den Betrachter immer wieder neue Details entdecken lässt. Die Gäste zeigten sich beeindruckt von der Ausdruckskraft der Werke und der besonderen Verbindung von Material, Farbe und Form.

Die Ausstellung lädt dazu ein, innezuhalten und sich auf eine Reise durch Strukturen, Farben und Emotionen einzulassen. Wer am Samstag nicht dabei sein konnte, kann das am Samstag, 13. Juni, von 14 bis 16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung nachholen, um die «Bilder, die leben» auf sich wirken zu lassen. Constanze Leitner kann es sich aber auch vorstellen, jungen Künstlerinnen und Künstlern in ihrem dauerhaft gemieteten Raum die Chance zu geben, auszustellen. «Vierzig Jahre Kunst – diese Erfahrung möchte ich weitergeben», wünscht sie sich. Mehr Informationen www.bilderdieleben.ch. (sim)